

Richterlicher Fehlgriff

Ein Mitglied der englischen Vorkchaft wegen schnellen Fahrens bestraft.

In Buffalo treibt die Korruption äppige Muthen.

Senator Hoar's Stunden gezählt.

Korruption in Buffalo.

Die hiesigen Verwaltungsbehörden haben den „Grabich“ in einer Weise getrieben, daß die Enthüllungen, welche jetzt alle Gemüther beschäftigen, nicht ausbleiben konnten. Das Polizei-Departement, das Amt für öffentliche Arbeiten, die Altermen, sonstige Stadtbeamte und Mitglieder des Schulrats stehen im Verdacht der Entgegennahme von Bestechungen, die, ähnlich wie in St. Louis, seit mehreren Jahren systematisch betrieben wurden. Schon jetzt weicht man mit Sicherheit, daß unter Vermittlung von Altermen die Stadt um werthvolle Privilegien betrogen und infolge Verschleuderung öffentlicher Gelder die Schuldenlast vergrößert wurde.

John Harrer, ein Abzugsrohrkontraktor, lieferte den ersten thausfährlichen Beweis der amtlichen Korruption. Er erklärt, daß seine Firma seit Jahren gebrandschikt wurde und daß ihm schließlich die Sache über die Hutschnur ging. Kürzlich reichte er für die Verbesserungen an der Herrysstraße ein Angebot ein, welches sich als das niedrigste erwies. Ein Altermen besuchte ihn und forderte ihn auf, „Ball zu spielen“. Auf die Frage, was er darunter versteht, erwiderte der Altermen: „Sie haben einen Kontrakt für \$34,800 und die „Bons“ verlangen als ihren Antheil \$4500.“ Harrer erklärte, daß er der niedrigste Bieter sei und der Kontrakt ihm nicht dorentbaltbar werden könne. Aber er irtete sich. In der nächsten Versammlung des Stadtraths wurde sein Angebot auf Empfehlung des Kommissars für öffentliche Arbeiten, Ward, zurückgewiesen und eine andere Firma erhielt den Kontrakt für \$55,900. d. h. sie erhielt \$21,100 mehr, als Harrer gefordert hatte.

Selbstverständlich war Harrer im hohen Grade enttäuscht, weshalb er sich mit dem Distriktsanwalt in Verbindung setzte, der eine Untersuchung begann, die zur Entdeckung weiterer Krummheiten führte. Einen weiteren Beleg für die Raubgier der Stadtväter lieferte der Advokat Pelham, Anwalt der WoodBrook Piano Keyboard Company, die vor zwei Jahren sich an den Stadtrat wegen einer Abzugsrohrverbindung außerhalb der Stadt wandte und sich erbot, dafür zu bezahlen. Ein Comité, bestehend aus sieben Altermen, untersuchte die Sache und verlangte vom Advokaten je \$200. Pelham protestirte gegen eine solche Brandstiftung und brachte den Preis bis auf \$50 herunter. Wie er hörte, blieb die Befestigung in der Tasche eines einzigen Altermen und dessen Kollegen hatten das Nachsehen.

Wegentlich eines Freibriefs für eine Telegraphengesellschaft sollen, wie der Distriktsanwalt ermittelte, \$35,000 in die Taschen der Altermen geflossen sein. Zu einer außerordentlichen Höhe werden die Bautkosten für öffentliche Schulen getrieben. Schulhäuser sollen von 50 bis 75 Prozent mehr gekostet haben, als bei ehrlicher Verwaltung möglich gewesen wäre.

Dem Polizeidepartement werden Erpressungen verschiedener Art zur Last gelegt. Auf Veranlassung des Superintendenten Bull sollen Wirthe, wolle sie in Ruhe gelassen sein, sich genöthigt gesehen haben, Aktien einer Minergesellschaft zu kaufen, die nie Dividenden bezahlte. Ueberhaupt scheint es, als ob in Buffalo kein Zweig der öffentlichen Verwaltung existirt, der nicht im Verdacht der Krummheit steht.

Ueberschritt seine Befugnisse. Washington, 28. Sept. Keine geringe Aufregung hat hier die Handlungsweise eines Friedensrichters Namens Phelps in Lee, Mass., hervorgerufen, weil er Hugh Gurney, den dritten Sekretär der englischen Vorkchaft, wegen zu schnellem Fahren mit seinem Automobil mit einer Geldbuße belegte. Gurney wurde am Sonntag verhaftet, und als er dem Richter vorgeführt wurde, berief er sich auf das internationale Gesetz, wonach die Angehörigen der Vorkchaft einer fremden Macht weder zivilrechtlich noch kriminell belangt werden dürfen. Der Friedensrichter erklärte, daß in seinem Gerichtsfall das internationale Gesetz keine Gültigkeit habe, weshalb er den Gefangenen mit \$25 bestrafte. Die Sache ist zur Kenntniss der Regierung in Washington gebracht worden, welche den Gouverneur von Massachusetts, der die ersten Schritte zu thun hat, davon unterrichtet. Dem Gesetz zufolge kann ein Beamter, der einen Gefangenen oder einen seiner Gehülfen verhaftet oder gefangen hält, mit drei Jahren Gefängnis bestraft werden.

Washington, 28. Sept. Nachdem der stellvertretende Vize-Gouverneur Curtis Guild von dem obigen Thatbestand unterrichtet worden war, fand er sofort eine Depeche an den Richter Phelps in Lee, in welcher er ihn auf seinen Irrthum aufmerksam machte, um genaue Mittheilungen über die Einzelheiten

erfuchte und ihn aufforderte, für seine Fehler um Entschuldigung zu bitten, falls seine Handlungsweise mit dem vorliegenden Bericht übereinstimme.

Schwerer Unfall. New York, 28. Sept.

Ein Unfall, welcher wahrscheinlich den Tod zweier Soldaten der regulären Armee zur Folge haben wird, ereignete sich während des Scheibenschießens in Fort Mott, N. J., bei Salem. Robert Steward und John Tipton, zwei Kanoniere, waren damit beschäftigt, ein tausend Pfund schweres Projektil aus dem Magazin zu heben, als die Kanonierkette nach einer der großen Kanonen brach. Tipton und Steward verwickelten sich in der Kette und wurden wiederholt gegen die große Kanone geschleudert, ehe die Maschine angehalten werden konnte. Steward erhielt eine schwere Wunde im Nacken, so daß der Kopf beinahe abgerissen wurde. Ein Bein war zerbrochen und seine Schulter zermalmt. Tiptons Bein wurde gebrochen und er ist innerlich verletzt.

Senator Hoar. Worcester, Mass., 28. Sept.

Der Senator Hoar befand sich heute noch im Zustande der Betäubtheit, in welchen er gestern verfiel. Dem ärztlichen Bulletin zufolge ist sein Puls sehr schwach und die Auflösung kann kühnlich erwartet werden.

Politische. Esopus, N. Y., 28. Sept.

Der Richter Parker und sein Privatsekretär McCausland sind nach New York abgereist, wo Herr Parker sich zum Freitag verabschieden wird, um sich mit den Parteihäuptern zu besprechen.

Urtheil aufgehoben. New York, 28. Sept.

Der Richter Aspinwall hat in dem Fall des jungen Italiener Antonio Cucuzza, welcher sich der Beihilfe zur Einführung des Knaben Antonio Mannina schuldig bekannte, den Urtheilspruch in Anbetracht der Jugend des Gefangenen und weil er von älteren Personen als Werkzeug benutzt wurde, suspendirt.

Lebensmüde. Philadelphia, 28. Sept.

Edgar W. Mannina, Professor der deutschen Sprache in der Central-Hochschule, machte auf der Straße seinem Leben durch einen Schuß ein Ende. Vorher telegraphirte er um Sendung eines Polizeiwagens nach der Stelle, wo er Selbstmord beging und wo die Polizeisten seine Leiche fanden. Außerdem, daß er an Schlaflosigkeit litt, fehlt es an einer Erklärung für die That.

New York, 28. Sept.

Carlo Frederiques von Bauditz, ein reicher junger Mann aus Venezuela, erschoß sich in seinem Hotel, weil eine junge Dame, in welche er sich verliebt hatte, nichts von ihm wissen wollte. Seine Freunde erzählen, daß von Bauditz mit einem Mädchen ein Verhältnis hatte und es in Gesellschaft eines anderen Mannes traf. Er machte der Ungetreuen Vorwürfe und sie gelobte Besserung. Gestern Abend lag er mit zwei Freunden in einem Kaffeehaus, als sie mit einem andern Manne eintrat und an einem Tisch Platz nahm. Sie schien Bauditz nicht zu kennen, der auf sie sprang und eine Scene machte, dann aber auf Veranlassung seiner Freunde sich entfernte, nachdem er noch gerufen: „Ich werde mir das Leben nehmen. Sie ist falsch!“

Im Hotel angekommen, führte er seine Drohung sofort aus. Er hinterließ einen Brief, in welchem er versetzte, daß dem Mädchen, welches ihn zurückgewiesen hatte, gewisse Dinge aus seiner Hinterlassenschaft übergeben werden sollten.

Flammentod. St. Paul, Minn., 28. Sept.

Aus Iowa Falls, Ia., wird berichtet, daß die drei Kinder des Herrn Charles W. Bird, Ruth, Edith und Ernest, in einem Feuer, welches das Wohnhaus in Robinson in Asche legte, ihren Tod fanden. Frau Bird erlitt Brandwunden.

Schadenfeuer. Keotuk, Iowa, 28. Sept.

Während eines Gewittersturmes wurde das Gebäude, in welchem sich das Teppichgeschäft von Collins & Heallip befindet, vom Blitz getroffen und in Asche gelegt. Der Schaden wird auf \$250,000 geschätzt.

Bahnunfall. St. Louis, Mo., 28. Sept.

Ein Passagierzug der St. Louis & Iron Mountain-Bahn lief nahe Piedmont vom Geleise. Es sollen 25 Personen Verletzungen erlitten haben.

Raubmord. Omaha, 28. Sept.

Der Neger George Johnson machte auf den Viehzüchter Robert Clements aus Douglas, Arizona, in South Omaha einen Raubmord und tötete sein Opfer durch einen Schuß. Bei seiner Verhaftung fand man Clements' Uhr in seinem Besitz.

Bundes-Schakamt. Washington, 28. Sept.

Auf dem heutigen Ausweise des Schatzamtes beträgt der verfügbare Baar-Bestand \$149,577,094, wovon \$86,017,363 in Gold ist. Dazu kommt die Gold-Reserve von \$130,000,000.

Die Advokaten. St. Louis, 28. Sept.

Der Ausschuß der American Bar Association für internationale Gesetze spricht sich zu Gunsten der Bestrebungen zur friedlichen Beilegung internationaler Streitigkeiten aus und bezeichnet das Vorgehen des Präsidenten Roosevelt zur Berufung des Haager Tribunals als zeitgemäß.

Der Bericht des Comites für Handelsabfertigung erklärt sich gegen eine weitere Gesetzgebung gegen die Trusts, bis es bewiesen ist, daß die bestehenden Gesetze ungenügend sind. In einem Minoritätsbericht verwendet sich Mr. Porter gegen die Idee, den Korporationen durch harte Besteuerung die Fingel zu beschneiden.

Falsche Bürgerpapiere. New York, 28. Sept.

Zweihundert und sechzig Anzeigen, welche beschuldigt sind, die Naturalisationsgesetze verletzt zu haben, wurden heute in einer Spezialisierung der Kriminalabtheilung des Bundesstrickrechts vernommen. Die Bundesstrickgeschworenen reichten noch weitere 148 Anzeigen in Naturalisationsbetrugsfällen ein. Nur 150 Anzeigen konnten sich während der Sitzung für schuldig bekennen und in allen, ausgenommen 5 Fällen, wurde das Urtheil suspendirt. O. Wier von Brooklyn, dessen Bürgerpapiere als unrichtig befunden wurden, bekannte sich schuldig. Er bezahlte eine Strafe von \$500. Ein ähnliches Schuldbekenntnis wurde von A. G. Pratt, einem Civilingenieur, abgegeben, der als Zeuge für Wier beauftragt wurde. Die Strafe wurde suspendirt. O. Wier von Brooklyn, dessen Bürgerpapiere als unrichtig befunden wurden, bekannte sich schuldig. Er bezahlte eine Strafe von \$500. Ein ähnliches Schuldbekenntnis wurde von A. G. Pratt, einem Civilingenieur, abgegeben, der als Zeuge für Wier beauftragt wurde. Die Strafe wurde suspendirt.

Gerechtfertigt. Boston, Mass., 28. Sept.

William L. May von hier wurde heute durch den dritten Assistentenstaatssekretär Herbert S. D. Peirce benachrichtigt, daß die meritaftigen Gerichte die Mörder von Clarence May, Bruder des ersten und eines anderen amerikanischen Bürgers, Edward D. Palmer, verurtheilt. Der Konsul der Vereinigten Staaten in Magellan berichtete dem Staatsdepartement, daß Francisco Castro zum Tode, Hermosillo Torres, der Alcalde von Aguascalientes de Baza, der Stadt, wo die Mordthat begangen wurde, zu 10 Monaten Gefängnis und einer Geldstrafe von 500 Pesos, und Fidelio Carrasco zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt wurden.

Deutschlands Handelsflotte. Bonnenerhalt der Schiffe und Anzahl der verschiedenen Abtheilungen.

Laut dem jüngsten Bande des „Nauticus“-Jahrbuchs bedeuten 20,000 Register-tonnen in dem Besitze der deutschen Handelsflotte nicht mehr die Höchstgrenze. Vielmehr ragen die beiden für die Hamburg-Amerika-Linie im Bau befindlichen Dampfer „Europa“ mit 25,000 und „Amerika“ mit 22,500 Brutto-Register-tonnen sehr beträchtlich über diesen Umfang hinaus. Der Großkessel von 12,000 bis 20,000 Tonnen gehören 12 deutsche Dampfer an, die mit einer Ausnahme ausschließlich Eigentum der Hamburg-Amerika-Linie (7) und des Norddeutschen Lloyd (4) sind, nämlich zunächst die 4 unerreichten deutschen Eisenschiffe „Kaiser Wilhelm II.“ (Bremen) mit 20,000, „Deutschland“ (Hamburg) mit 16,502, „Kronprinz Wilhelm“ (Bremen) mit 14,908 und „Kaiser Wilhelm der Große“ (Bremen) mit 14,247 Tonnen. Ihnen folgen die 4 Hamburger Postdampfer „Patricia“, „Pennsylvanien“, „Pretoria“ und „Graf Waldersee“ mit 13,424, 13,333, 13,234 und 13,193 Register-tonnen. Der Bremer Reichspostdampfer „Großer Kurfürst“ mißt 13,182, der Schnellpostdampfer „Kaiser Friedrich“ der Schichauwerft 12,480 Tonnen. Ihm folgen unmittelbar die Hamburger Dampfer „Moltke“ und „Blücher“ mit 12,335 und 12,334 Tonnen, zwischen 10,000 und 12,000 Tonnen stehen 13 Dampfer. Wie diese 13, so gehören auch die meisten Dampfer der nächsten Größenklassen den beiden größten deutschen Gesellschaften. Zwischen 8000 und 10,000 Tonnen stehen 4 Dampfer des Lloyds, zwischen 6000 und 8000 Tonnen 13 Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie, 12 des Lloyds, außerdem nur noch 2 der Hamburg-Südamerikanischen Gesellschaft, 2 der Deutschen Ostafrika-Linie, 1 der Bremer Gesellschaft „Gansa“ und 1 der Deutsch-Amerikanischen Petroleumgesellschaft. Reichhaltiger wird die Beilegung der verschiedenen Register-tonnen schon an der stark besetzten Gruppe der 72 Dampfer zwischen 5000 und 6000 Brutto-tonnen. Zwischen 4000 und 5000 Tonnen stehen 80, zwischen 3000 und 4000 Tonnen 87, zwischen 2000 und 3000 Tonnen 179 und zwischen 1000 und 2000 Tonnen 304 deutsche Dampfer. Die im Bau befindlichen Dampfer sind bei dieser Zusammenstellung mit Ausnahme der eingangs erwähnten Riesendampfer noch nicht berücksichtigt worden. Allein die Hamburg-Amerika-Linie baut noch 11 Dampfer zwischen 2000 und 8000 Tonnen.

Un glaubliche Grausamkeit. Ermordung eines Negeren in Deutsch-Südwestafrika und die Behörden.

Mit der Erörterung eines ungläubigen Alles von Grausamkeit wird sich wahrscheinlich in nächster Zeit der deutsche Reichstag beschäftigen. Der Thron ist Deutsch-Südwestafrika, und die Affäre, die sich dem Arenberg-Falle würdig zur Seite stellt, trug sich bereits vor drei Jahren zu, kam aber erst jüngst durch die „Koloniale Zeitschrift“ zur öffentlichen Kenntniss.

Der Anführer Groeneveld hatte damals die Anzeige ertheilt, daß der stellvertretende Distriktschef von Bethanien, Sanitätsunteroffizier Koffat, einen Neger mit geradezu raffinirter Grausamkeit ermordet habe. Der Distriktschef von Bethanien aber, Leutnant v. Stempel, ignorirte die Anzeige nicht nur, sondern bot in Verbindung mit Anderen Alles auf, um den „Demuzianten“ im Schutzgebiet unmöglich zu machen. Befragter N., welcher wegen Arbeits-Unlust eingesperrt war, wurde innerhalb sechs Tagen zu Tode mißhandelt. Auf Befehl Koffats erhielt der Mann in der angeführten Zeit nur dreimal Nahrung, und zwar am ersten Tage seiner Inhaftnahme. Vom Dienstag bis zum Samstag, dem Todestage, bekam er nichts, wohl aber versuchte Koffat, den Erschöpften an einem eisigen Septembertage im Schatten einer Mauer dadurch zur Arbeit zu ermuntern, daß er den trummgeschlossenen Mann mit kaltem Wasser so lange übergoß, bis er in einem Tümpel lag. Um den Abfluß des Wassers zu verhindern, führte man um den an der Mauer liegenden Neger einen Erdwall auf und froh ihn so zu Tode, da Koffat Sorge trug, daß kein erwärmender Sonnenstrahl den Mann treffen durfte.

Groeneveld, welcher die Anzeige erstattet hatte, mußte sich die schlimmsten Verfolgungen gefallen lassen und wurde sogar wegen Meineids vom Keetmanshooper Gericht prozeßirt und verurtheilt, doch milderte das Windhooper Obergericht nach langer Zwischenzeit die Strafen auf ein Nichts herab. Ueber Groeneveld war von den Verfolgern der Boykott verhängt worden, und dieser wurde trotz wiederholter Aufforderung des Kolonialamts nicht aufgehoben. Vielmehr wurde Groeneveld durch das Keetmanshooper Gericht auf das Standbündel gestrichelt. Der Distriktschef, Baron v. Stempel, ignorirte einfach alle Befehle des Kolonialamts.

Abchied von der Arena. Der berühmteste spanische Torero der jüngsten Zeit, Mazzantini, wird, von seiner an Ehren wie an Gold gleich reichen Karriere endgiltig Abschied nehmen. Mazzantini ist 34 Jahre die gefährliche Profession eines Stierkämpfers aus und hat in dieser langen Zeit nicht nur die Madrider und die Bewohner anderer großer spanischer Städte entzückt, sondern auch in Paris vor mehreren Jahren große Erfolge zu verzeichnen gehabt. Der Stierkämpfer, der auf den stolzen Namen einer prima espada Anspruch erheben kann, steht im 50. Lebensjahre und beabsichtigt nun, sich nur seiner Familie zu widmen. Der Gefeierter erzählt einem Journalisten, daß er während seiner Thätigkeit als Torero nicht weniger als 3500 Kinder getödtet und ein Vermögen von zwei Millionen erworben hat. Allerdings könnte er mehr als vier Millionen sein eigen nennen, wenn er sich nicht in unglückliche Spekulationen eingelassen hätte, die ihn die Hälfte seines Geldes kosteten. Daß übrigens die nicht gerade sanfte Profession eines Stierkämpfers es doch erlaubt, idealen Bestrebungen zu huldigen, beweist wohl am besten der Umstand, daß Mazzantini in seinen Ruhestunden Stücke von Bach und Beethoven formvollendet auf der Orgel vom Vortrag zu bringen versteht. Der Abschied eines berühmten Torero von der Arena ist übrigens stets mit großen Festlichkeiten verknüpft, bei denen sich der Abretende den kurzen Zopf der Stierkämpfer abschneidet, zum Zeichen dafür, daß er nicht mehr in der Arena zu erscheinen gedenkt.

Mexikanischer Multimillionär. Der reichste Mann in Mexiko, General Terrazas, der Gouverneur des Staates Chihuahua, hat einen viermonatlichen Urlaub angetreten, den er in den Ber. Staaten bringt. Das Vermögen Terrazas' wird auf über \$200,000,000 in Gold geschätzt. Unter Anderem besitzt der Gouverneur nahezu 20,000,000 Acker Land, das in 15 „Ranchos“ eingetheilt ist. Sein Viehbestand wird auf 1,000,000 Rinder und auf viele Hunderttausende von Pferden und Maultseln geschätzt. Außerdem nennt der General in seiner Residenzstadt über 9000 Wohnhäuser sein eigen.

Der liebe Gott im Luftballon. Ein englischer Luftschiffer, der in einem kleinen westlichen Dorfe auf den britischen Inseln einen Abstieg unternahm, sah zu seiner großen Ueberraschung die Einwohner in alle Richtungen der Windrose davonellen. Nur ein junger Burfsche sagte sich ein Herz und kam, wenn schon am ganzen Leibe zitternd, näher. „Wo bin ich, mein Junge?“ fragte der Luftschiffer, und flotternd antwortete ihm das über die Grenzen seines Heimathortes bisher nicht hinausgekommene Naturkind: „Lieber Gott, Du bist in Clayton.“

Selbstmord verübtet. Die erbauliche Bekanntmachung daß eine Verlobung des Selbstmordes entdeckt wurde, wird viele interessieren. Ein heruntergekommenes Spiel wie Vergartheit sind Verläufer von Selbstmord, und es ist etwas gefunden worden, welches jenen Zustand verhilft in dem man Selbstmord begeht. Beim ersten Gedanken an Selbstmord nimm Electric Bitters. Da er ein großer Stärker und Kräftigender ist, wird er die Nerven stärken und das System aufbauen. Ebenfalls ist er ein famoier Magen-, Leber- und Nierenregulator. Nur 60c. Zutriedenheit garantiert von Apotheker Suchheit.

Niedrige Raten zur Weltausstellung. Jeden Tag Die Union Pacific verkauft Rundreisebillete nach St. Louis und zurück zu folgenden niedrigen Raten. Fünftzehn Tage Tickets Jeden Tag bis zum 30. Nov., gut für Rückreise 15 Tage. \$18.85. Sechzig Tage Tickets Jeden Tag bis zum 20. Nov., gut für Rückreise 60 Tage. \$20.95. Saison-Tickets Jeden Tag bis zum 15. Nov., gut für Rückreise bis zum 15. Dez. \$25.15. Näheres bei W. P. Poulos, Agent.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Wahlmanns Plattirrtisches Lederboot. — Hünnet ole un nie Leder. Das Boot gibt damit de oelen Plattirrtischen auf disse Sild un gänd Sild von dat grote Water ein gode Gelegenheit, enen groten Deel von de mit Recht doot bi de Redderassen so beleuten haogdütischen Vaderlandes, Lew's, Affceeds, Baaners, Drinkleder u. s. w. in ehr (eo Woderpraf sing'n to kan'n. Preis is heel billig — 25c. Grab anfangen in de Office von „Staats-Anzeiger & Herold.“

Schickt uns drei neue Abonnenten, auf ein Jahr bezahlt und wir senden Euch gratis eine vorzügliche Taschenuhr, so gut geteilt als eine \$50-Uhr. Sagt's Eurem Jungen, der kann sich die Uhr verdienen.

Niedrige Raten über die Grand Island Route nach Colorado und Utah. Beginnend am 1. Juni und von da ab täglich bis zum 30. September 1904, verkauft die St. Joseph & Grand Island Railway Rundreisebillete nach Denver, Colorado Springs, Pueblo und Greenwood Springs, Colo., Ogden und Salt Lake City, Utah, zur Hinabreise plus 90 Cents. Tickets gut für Rückkehr bis 31. Okt. 1904. Für Näheres wende man sich an den nächsten Agent oder schreibt an S. R. Adair, G. P. A., St. Joseph, Mo.

Land zu verkaufen. 160 Acker Farm woooo 70 in Pasture und 30 Aker in Feuland. Gute Improvements neues Haus, guter Stall, mit Granary. \$2,600.00 ASHTON & MAYER.

Heimathbesucher - Excursion. Indiana und Ohio. Niedrige Rundreise-Raten. Grand Island Route. Tickets zum Verkauf: 6, 13, 20, und 27. Sept. sowie 11. Okt.; gültig für Rückreise bis zu 30 Tagen nach dem Verkaufdatum.

Dr. G. Roeder. Deutscher Arzt. Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital. Office über Buchheit's Apothek.

REVIVO RESTORES VITALITY. Made a Well Man of Me. THE GREAT FRENCH REMEDY produces the above results in 30 days. It acts sweetly and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unite one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket. By mail \$1.00 per package, or six for \$5.00, with a postal note written guarantee to cure or refund the money. Book and advice free. Address: ROYAL MEDICINE CO., Chicago, Ill.

5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage erhalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte. HENRY VOSS, Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

CHAS. NIELSEN Händler in importirten und einheimischen Weinen und Liquören. Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Gutes Wein bei der Galloway bei mir. Ihr werdet denken's wuirten sein. Alle Sorten Flaschenbier an Hand. Alltäglich delikaten Lunch. Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS With this Brand on are the Best Made



ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HAPHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

\$12 für \$6

Um unsere Leserinnen eine besondere Freude zu machen, haben wir beschloffen, ihnen die Gelegenheit zu geben, zu einem zu kommen.

Wunderhübschen Tafel-Service

Es ist ein \$10.00 Dinner-Set von 42 Stücken, aus feinem Porzellan, in ansehnlich in Farben decorirt, mit Goldrand und in jeder Beziehung garantirt. Ihr könnt nirgends eine so hübsche Garnitur Tafelgeschirr für weniger als zehn Dollars kaufen. Wir liefern das prächtige Geschirr, das eine Partie jeder Tafel sein wird, sowie den „Staats-Anzeiger“ und „Herold“ auf ein Jahr, zusammen für nur \$6.00. Alle alten und neuen Abonnenten sind zu dieser Offerte berechtigt. Kommt oder schreibt sofort und verschafft Euch dies schöne Geschirr zu Weihnachten! Staats-Anzeiger & Herold, Grand Island, Neb.

The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light. The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. Approved by Fire Insurance Underwriters.

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents. No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of fixtures for indoor and outdoor use. Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are More "BEST" Lamps in use than ALL other makes combined. Every Lamp WARRANTED BY J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Dr. Med. J. Haultens Spezialist, für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten. Office: Hastings Ave. und 5. Straße. HASTINGS, NEBRASKA.

Habt Ihr hinter Eurem Namen auf der Zeitung das Datum 1904 oder 1905? Wenn nicht, legt das Ihr es dahinterbekommt. Glaub! Ihr nicht, daß es besser aussieht? Die A. O. D.

5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage erhalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte. HENRY VOSS, Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

CHAS. NIELSEN Händler in importirten und einheimischen Weinen und Liquören. Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Gutes Wein bei der Galloway bei mir. Ihr werdet denken's wuirten sein. Alle Sorten Flaschenbier an Hand. Alltäglich delikaten Lunch. Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.